

WEHR

www.badische-zeitung.de/badsaeckingen

Leckerbissen für Gitarrenfreunde

Musikstudenten aus Freiburg spielen im Rahmen der Reihe „Konzerte am Sonntagnachmittag“ in Wehr. *Tipps und Termine, Seite 28*

Übergangslösung Schopfheim-Mitte

Diskussion mit Staatssekretärin Gisela Splett zu verkehrspolitischen Fragen in Wiechs und an der B 317 *Nachbarschaft, Seite 29*

Cornelia Rösner tritt zur Wahl an

Die 56-jährige Leiterin des Sozialamts der Stadt Rheinfelden will Oberbürgermeisterin werden. *Nachbarschaft, Seite 30*

Ein ökologisches Museum

Der zweite Bauabschnitt des Augustinermuseums wird fünf Millionen Euro teuer und kostet nun 15 Millionen Euro. *Freiburg, Seite 31*

Wettrennen um den Wehrer Stadtpokal

WEHR (BZ). Der Skiclub Öflingen richtet am Samstag, 11. Februar, den Wehrer Stadtpokal Alpin und Snowboard (alle Klassen) aus. Am Sonntag, 12. Februar, findet die Vereinsmeisterschaft statt. Je nach Schneelage werden die Wettkämpfe in Todtmoos am Kirchberg- oder Hochkopflift stattfinden. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürger der Stadt Wehr sowie Mitglieder eines Wehrer oder Öflinger Vereins. Rennbeginn ist jeweils um 13.30 Uhr. Die Startnummern werden an beiden Tagen zwischen 11.30 und 12.30 Uhr ausgegeben. Die Siegerehrung findet anschließend in der Skihütte des SC Öflingen statt. Ebenfalls am Sonntag, 12. Februar, ab 14 Uhr trägt der Skiclub Wehr seine Vereinsmeisterschaft Alpin und Snowboard aus. Die Ausgabe der Startnummern erfolgt zwischen 12.30 und 13.30 Uhr an der Skihütte des Skiclubs in Todtmoos. Es werden zwei Durchgänge Riesentorlauf gefahren.

KURZ NOTIERT

Ein Abend mit Scheffel

WEHR-ÖFLINGEN (BZ). Beim offenen Abend der evangelischen Kirche Öflingen am Donnerstag, 9. Februar, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal, hält Reinhard Valenta einen Vortrag zum Thema „Scheffel und die Hotzenwälder“. Der Eintritt ist frei.

Treff der Singgruppe

WEHR (BZ). Der Schwarzwaldverein Wehr lädt die Singgruppe ein zum Treffen am Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr in den Vereinsraum.

Lüber Bau vor Neuanfang

Nach der Insolvenz führt die dritte Generation das Familienunternehmen in Öflingen weiter

VON UNSERER REDAKTEURIN BARBARA SCHMIDT

WEHR-ÖFLINGEN. Die Tradition des Bauunternehmens Lüber in Öflingen geht weiter. Das war bei der Insolvenz im vergangenen Mai alles andere als sicher gewesen. Doch jetzt ist klar: Die nächste Generation wagt den Neuanfang. Thomas Lüber, Neffe des einstigen Geschäftsführers, hat zum 1. Januar die Lüber Bau GmbH gegründet.

„Ich habe fast alle Mitarbeiter und den kompletten Fuhrpark von der alten Firma übernommen“, sagt Thomas Lüber. Die alte Firma, das war die Gebrüder Lüber GmbH. Sie hat ihren Betrieb zum 31. Dezember eingestellt. Das Insolvenzverfahren läuft laut Lüber noch. Für 20 der ursprünglich 31 Angestellten ging es nach dem Jahreswechsel nahtlos weiter – unter neuem Namen und mit einem neuen Chef. Der ist schon auf der Suche nach weiteren Mitarbeiter. „Zwei, drei Maurer und Kranfahrer könnte ich noch gebrauchen“, sagt Lüber.

Die Auftragslage im Bauhauptgewerbe sei derzeit allgemein recht gut, seine Firma bis April oder Mai mit Aufträgen versorgt, so Lüber. Darunter sind auch solche, die er von der alten Firma übernommen hat, etwa vier Doppel- und zwölf Reihenhäuser in einer Neubausiedlung in Maulburg. Grund für die Insolvenz waren nach Firmenangaben nicht etwa mangelnde Aufträge, sondern die schlechte Zahlungsmoral mancher Kunden.

Thomas Lübers Großvater Ernst hatte das Unternehmen 1930 gegründet. Nach



Thomas Lüber hat mit seiner neuen Baufirma den Großteil der bisherigen Lüber-Mitarbeiter übernommen.

FOTO: BARBARA SCHMIDT

dessen Tod führte es zunächst seine Großmutter Lina weiter, ehe sein Vater Günther gemeinsam mit seinen sechs Brüdern die Leitung übernahm. Seit 1978 hieß die Firma Gebrüder Lüber. Letzter Geschäftsführer war Rudolf Lüber, ein Onkel von Thomas Lüber, der damals schon als angestellter Bautechniker im Familienunternehmen arbeitete.

Jetzt trägt der 44-Jährige selbst die Verantwortung. Sein Cousin Detlef Lüber, ein gelernter Maurermeister, unterstützt

ihn dabei. Das Stammkapital für die Firmengründung hätten sie privat finanziert, so Lüber. Neben dem Fuhrpark mit fünf Baggern, drei Lastwagen, zwei Radladern und mehreren Lieferwagen hat die neue Lüber Bau auch eine Lagerfläche in Brennet von der Vorgängerfirma gekauft. Dorthin könnte der Betrieb notfalls ausweichen, denn der Firmensitz an der Wehratalstraße ist nur gepachtet. Das Gebäude gehört zur Insolvenzmasse und damit jetzt der Bank, die einen Käufer sucht.

Öflinger Musikverein hat neun neue Ehrenmitglieder

Dem Verein steht ein arbeitsreiches Jahr bevor / Amt des Vereinspräsidenten gestrichen / Knappes Ja zur Reise in die Steiermark

WEHR-ÖFLINGEN (ykeb). Dieses Jahr stehen die Orchester des Musikvereins Öflingen (MVÖ) sowohl musikalisch als auch arbeitsmäßig vor höheren Anforderungen als im vergangenen Jahr. Das kündigte der Vorsitzende Ralf Pogalzky in der Hauptversammlung im Gasthaus Zur Säge an. Die Jugendkapelle feiert am 29. und 30. September ihr 40-jähriges Bestehen.

Unter Jugendleiter Rolf Gallmann organisiert sie das Fest selbst. Unterstützt wird sie von den Aktiven Dirk Strittmatter, Jürgen Bäumle, Bertram Hinnenberger, Tanja Schuhmacher und Marion Gröning. Auf dem Jahresprogramm steht außerdem zum ersten Mal seit fünf Jahren wieder ein Kirchenkonzert des Aktivorchesters in der Pfarrkirche St. Ulrich am 29. April. Weitere Termine: Rettichfest am 19. und 20. Mai, Sommerkonzert der Jugendkapelle am 17. Juni, Frühlingschoppenkonzert am 15. Juli zum Jubiläum der Sportvereinigung Brennet-Öflingen und Adventskonzert am 22. Dezember.

Außerdem müssen die Musiker beim Umbau des alten Feuerwehrhauses zum Versammlungsraum Eigenleistungen im Wert von 48 000 Euro erbringen. Der Umbau, für den die Stadt Wehr insgesamt 350 000 Euro veranschlagt hat, beginnt im März. Der MVÖ erhält dort seinen lang ersehnten, neuen Probenraum.

Der 88-jährige Ehrenvorsitzende Hugo Thomann und Ehren Dirigent Paul Urich (90 Jahre) nahmen an der Versammlung teil. In seinem Jahresbericht hob Pogalzky



Siegfried Keser und Richard Obermeier (von links) nahmen in der Hauptversammlung ihre Ehrenurkunden entgegen.

FOTO: ALFONS EBNER

die Beteiligung am Narrentreffen aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Narrenzunft Öflingen und das Doppelkonzert mit dem Musikverein Schwörstadt hervor. Zudem erinnerte er an den Besuch bei der Bürgerkapelle Tramin in Südtirol, das Adventskonzert und die Aktivitäten der Jugendkapelle sowie der „fleißigen Zöglinge“, geleitet von Irene Müller.

Pogalzky gab bekannt, dass das Amt des Vereinspräsidenten nicht mehr besetzt wird. Vorausgegangen war ein einstimmiger Beschluss des Vorstands am 17. Juni, der auf einem Verwaltungsratsbeschluss vom 28. November 1997 basiert. Ohne Präsidenten seien dem MVÖ keine Nach-

teile entstanden und die Vereinssatzung sehe das Amt auch nicht vor, so Pogalzky.

Zum diesjährigen Rettichfest kommt die Werkskapelle Kindberg/Steiermark mit mehr als 50 Musikern, die der MVÖ privat unterbringen möchte. Der MVÖ ist zu einem Gegenbesuch vom 29. Juni bis 1. Juli eingeladen. Die Entscheidung, die Einladung anzunehmen, fiel knapp aus: 17 Mitglieder stimmten dafür, 15 dagegen. Zu hören war der Einwand, dass bei mehreren Gastkapellen der Gegenbesuch noch offen sei. Pogalzky dankte den Vorstandsmitgliedern, dem Organisationskomitee, Dirigenten und Ausbildern, Noten- und Instrumentenwarten Rüdiger Po-

galzky und Roland Trimpin, der Betreuerin der Vereinsräume Marion Gröning und Kai Baumbach für die Betreuung der Hompage. Gleichfalls galt der Dank der Stadt für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Kassiererin Tanja Schuhmacher, unterstützt von Marion Gröning, informierte über den Jahresabschluss mit gestiegenem Bestand, obwohl der Verein mehr als 11 000 Euro in neue Instrumente investiert hat. Die Kassiererinnen wurden entlastet. Ralf Pogalzky ernannte neun Passivmitglieder, die seit 40 und mehr Jahren dem MVÖ mit ihren Beiträgen den finanziellen Grundstock legten, zu Ehrenmitgliedern: Siegfried Keser, Richard Obermeier, Ingrid Urich, Martin Keser, Günter Kownatzki, Herbert Müller, Otto Philipp, Gerold Rotzler und Horst Staudinger.

INFO

MUSIKVEREIN ÖFLINGEN

Mitglieder: 391 (2010: 400), davon 107 aktive (112), nämlich 57 im Orchester (61), Jugendkapelle 15 (16), Zöglinge 26 (25), Früherziehung 9 (10). Ehrenmitglieder: 51 (55), Passivmitglieder: 233 (wie 2010). Abmeldungen bei den Aktiven: 4 (0), Jugendkapelle und Zöglinge: 3 (wie 2010). **Kontakt:** Ralf Pogalzky, Wehratalstraße 28 in Öflingen, Telefon 07761/50151

In Hütten keine Öfen erlaubt

Nach Brand auf Dinkelberg

WEHR (bas). Die Ursache des Hüttenbrandes auf dem Dinkelberg am Samstagabend ist unklar. Fest steht aber, dass in der Hütte ein Holzofen stand. Solche Hütten mit Holz oder Gas zu beheizen, ist nach Auskunft von Wehrs Stadtbrandmeister Friedemann Kikillus nicht erlaubt. Eine Feuerstätte müsste mit einem richtigen Kamin angelegt und extra genehmigt werden, sagte Kikillus auf BZ-Anfrage. Da durch den Brand jedoch nur die Hüttenbesitzer einen (materiellen) Schaden erlitten haben – die umliegenden Holzschuppen konnte die Feuerwehr vor einem Übergreifen des Feuers bewahren –, wird die Sache wohl kein Nachspiel haben. Für den Feuerwehreinsatz bekommen die Hüttenbesitzer nach jetzigem Stand jedenfalls keine Rechnung. Wie berichtet, waren am Samstag 35 Wehrleute der Abteilungen Wehr und Öflingen sowie der Novartis-Werksfeuerwehr im Einsatz. Sie waren zunächst von einem Hausbrand im Enkendorf ausgegangen.

Mit 0,8 Promille von der Polizei erwischt

WEHR (BZ). Die Polizei hat am Sonntag kurz nach 22 Uhr einen Opel kontrolliert, der von der B 34 in Richtung Öflingen abgebogen war. Der Atem des 35-jährigen Fahrers roch laut Polizeibericht nach Alkohol, das Testgerät zeigte 0,8 Promille an. Den Autofahrer erwarten ein einmonatiges Fahrverbot, vier Punkte in Flensburg und ein Bußgeld von 500 Euro.

Chefdirigent ist zufrieden

Extraprobe für Kirchenkonzert

WEHR-ÖFLINGEN (ykeb). Werner Klausmann, Chefdirigent des Musikvereins Öflingen, hat in der Hauptversammlung (siehe nebenstehenden Bericht) ein positives Fazit gezogen. „Die Existenz des aktiven Orchesters ist für die Zukunft gesichert“, sagte er und bezeichnete die Leistungen der Zöglinge und Jungmusiker als „Sprung nach vorn“.

Das Motto „Die vier Elemente“ des Adventskonzerts habe hohe Anforderungen gestellt. Zusätzliche Proben mussten eingelegt werden. Klausmann dankte Jürgen Bäumle für die stilvolle Konzertansage, Jürgen Güll und Rolf Gallmann für den „akustischen Einwurf“, Notenwart Rüdiger Pogalzky sowie den Ausbildern und Jugenddirigenten. Das geplante Konzert in der Öflinger Pfarrkirche am 29. April müsse intensiv vorbereitet werden, zumal das Programm noch höhere Anforderungen stelle als das Adventskonzert, so Klausmann.

Vergangenes Jahr gab es 79 Treffen, davon 48 Proben, die von den 52 Musikern im Schnitt zu 79 Prozent besucht wurden. Nie fehlten Rüdiger Pogalzky und Dora Volle. Zudem wurden für vorbildlichen Probenbesuch geehrt: Ralf Pogalzky, Werner Klausmann, Marion Gröning, Mark Gröning, Annika Gröning, Marco Gallmann, Lorena Bäumle, Corinna Macke, Morath Wolfgang, Dirk Strittmatter, Lucia Woldert, Ilona Kunzelmann.